

Umweltpreis der Stadt Landau für die Aktion „Unser Horst“

Bürgerinteressen gut vertreten



Stellvertretend für alle in der Aktion Unser Horst engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreiter nahm Vorsitzende Uta Stenger den Umweltpreis der Stadt Landau von OB Dr. Christof Wolff entgegen. (Foto: Klein)

Für ihr Engagement im größten Landauer Stadtteil erhielt in diesem Jahr die Aktion „Unser Horst“ im Rahmen des traditionellen Neujahrsempfangs den Umweltpreis der Stadt Landau.

„Mit dieser Auszeichnung will die Stadt den Einsatz der in der Aktion Unser Horst zusammengeschlossenen Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Gruppierungen für ökologische und soziale Verbesserungen im Wohnumfeld würdigen“, heißt es in der Begründung. Die Aktion Unser Horst ist eine Bürgerinitiative, die aus Vertretern der im Horstgebiet ansässigen bzw. dort agierenden Vereine, Verbände, Kindergärten, Schulen, Kirchengemeinden, Interessengruppen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern besteht und keine politische Partei darstellt, sondern versucht, die Anliegen der Bewohner des Horstgebietes formuliert und nach Verbesserungen strebt. In diesem Sinne konnte in den vergangenen Jahren eine verbesserte Busanbindung an den Danziger Platz, eine Verbesserung der Radfahranbindung des Stadtteils an die Innenstadt, die Schaffung von Überquerungshilfen über den Horstring, die Errichtung einer Jugendfreizeitanlage auf dem ehemaligen BMX-Gelände in der Hamburger Straße, die Anlage eines kleinen Landschaftsweiher, eine

Kleingartenanlage in den Horstwiesen als Naherholungsgebiet, die Neugestaltung der Brunnenanlage im Bereich des Danziger Platzes oder die Verbesserung des Angebotes an Kinderspielplätzen erreicht werden, um nur einige herausragende Beispiele zu nennen.

Leider, so bedauerte OB Dr. Christof Wolff bei der Verleihung des Umweltpreises, sei dieser nicht mit einer Geldprämie verbunden, „aber ich denke, die öffentliche Anerkennung des Engagements aller Mitstreiterinnen und Mitstreiter Ihrer Aktion ist ein Wert, der nicht unbedingt mit Geld aufgewogen werden muß“, gab das Stadtoberhaupt zu verstehen, als der die von Luise Unger gestaltete Bronzeplastik an die Vorsitzende der Aktion Unser Horst, Uta Stenger, überreichte. Stellvertretend richtete OB Dr. Wolff seinen Dank an alle, die sich ehrenamtlich und freiwillig für die Gemeinschaft engagieren.

Als große Überraschung wertete Uta Stenger die Auszeichnung mit dem Landauer Umweltpreis, weil die Aktion Unser Horst im eigentlichen Sinne mit Umwelt, Grün oder Öko nichts zu tun habe und kein Verein im herkömmlichen Sinne darstelle, sich aber als Bürgerinitiative aller Vereine, Bewohner und Interessengruppe verstehe und sich für eine Verbesserung des Wohnumfeldes und der Wohnqualität auf dem Horst

engagiere und einsetze. Bei der Gründung habe seinerzeit die Überzeugung geherrscht, daß dieser Stadtteil, in dem heute rund 8000 Bürgerinnen und Bürger wohnen, dringend einer Lobby bedürfe. Spielende Kinder in der Kleingartenanlage und ein Betätigungsfeld der Jugendlichen in der Jugendfreizeitanlage habe hier viel Positives für die Gemeinschaft auf dem Horst bewirkt. Die Wege zur Realisierung seien mitunter sehr lange und sehr schwierig gewesen, dennoch lobte Uta Stenger die gute Kooperation mit der Stadt, die bei allen finanziellen Engpässen stets ein offenes Ohr für die Anliegen gehabt habe. „Wir sind mit unseren Plänen jedoch noch nicht am Ende, und bei allem Erreichten bleiben immer noch Wünsche“, setzte Uta Stenger auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Stadt. Als jüngstes Beispiel nannte sie dazu die Fortführung der Kinder- und Jugendbücherei am Danziger Platz unter der Regie der Aktion Unser Horst, nachdem diese Einrichtung seitens der Stadt aufgegeben werden mußte.

Im Namen aller Mitstreiterinnen und Mitstreiter bedankte sich Uta Stenger für die Auszeichnung und sicherte zu, auch weiterhin sich für eine Verbesserung im größten Landauer Stadtteil zu engagieren.

(kl)